

Am 14. Oktober wurde der Friede von Schönbrunn geschlossen. Die Husaren traten, nach einem Cantonnement bei Wienerisch-Neustadt und bei Spital am Pyrn, am 29. December, den Rückzug nach Sachsen an.

An Orden und Ehrenzeichen erwarben in diesem Feldzuge:

1. Den Königlich Sächsischen Militär-St.-Heinrichs-Orden.

Generalmajor Frhr. v. Gutschmid, Major Frhr. v. Lobkowitz, Rittmeister v. Lindemann, Frhr. v. Czetteritz, Premierlieutenant v. Feilisch, Edler von der Planitz, v. Heeringen.

2. Die Kaiserlich französische Ehrenlegion.

Generalmajor Frhr. v. Gutschmid, Oberst v. Engel, Major Frhr. v. Lobkowitz.

3. Die Königlich Sächsische goldene Militär-Verdienst-Medaille.

Standartjunker J. G. Schröder, Corporal Böhme und Gelbert, Wachtmeister Bergner.

4. Die Königlich Sächsische silberne Militär-Verdienst-Medaille.

Standartjunker Meißner, Schirrmeister, Bechstädt. Corporal John, Mohr, (Standartjunker) Urruh, Clausnitzer und Sonntag. Husar Wolf, Backsch, Käsel, (Wachtmeister) Typke, Wickleder, Melle, Schnell, Bede, Wenzel, Reichenbach, Hentschel, Raumann, (Corporal) Broch.

7. Feldzug 1809 in Sachsen.

Das sächsische Corps, welches seit 1807 im Herzogthum Warschau stand, hatte an den Gefechten bei Raczyn und Brwino den 19. April 1809 theilgenommen, in welchem die zwei Escadrons Husaren die linke Flanke deckten. Im Mai 1809 kehrte es nach Sachsen zurück. Die beiden Escadrons sollten den nach Oesterreich aufgebrochenen sächsischen Truppen folgen, erhielten jedoch Befehl, in die Gegend von Dresden zu rücken.

Oberst Thielmann machte Ende Mai eine Recognoscirung gegen Böhmen; in Peterswalde wurde eine Feldwache überfallen, bei Kollendorf ein kleines Gefecht geliefert.

Am 28. Mai marschirte Oberst Thielmann über Rumburg nach Bittau. Hier griff er die von den Braunschweigern besetzte Stadt überraschend an. Husaren und Chevauxlegers verfolgten den Feind bis gegen Grottau. Abends 11 Uhr griffen aber die Braunschweiger an und man schlug sich in den Straßen bis in die Nacht.

Oberst Thielmann ging nunmehr bis Dresden zurück; dann in eine Stellung bei Wilsdruf. Dazwischen hatten die Oesterreicher Dresden besetzt. Die sächsischen Truppen gingen weiter zurück; den 13. Juni bis hinter Rochlitz. Bei Borna erhielten sie zwar Unterstützung, dabei 1 Escadron Husaren, machten aber erst bei Weißenfels Halt. Husarenposten waren bis Sommerfeld und Lobstädt vorgeschoben. Eine Recognoscirung traf am 22. bei Holzhausen mit dem Feinde zusammen.